

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 36 (1929)

Heft: 2

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Bloch, in Zürich 6, und Theodor Bloch, in Zürich 2, beide von Zürich, haben unter der Firma **Paul & Theo Bloch** in Zürich 2 eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma „Theodor Bloch“, in Zürich 2. Seidenwaren en gros. Tödi-straße 67.

Färberei Schlieren A. G., in Zürich. Willy Steiger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Willy Steiger in Zürich.

Unter der Firma **Neue Seidenweberei Aktiengesellschaft**, Nachfolgerin von Fritz Honegger & Co. und H. Gut & Co., hat sich, mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb der bisher unter den Firmen „Fritz Honegger & Co.“ und „H.

Gut & Co.“, beide in Zürich, geführten Geschäfte: Fabrikation von und Handel in Seidenwaren aller Art; Tätigkeit aller damit direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte, sowie die Beteiligung an und die Finanzierung von gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen im In- und Auslande. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 300,000, zerfallend in 300 voll liberierte, auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Fritz Honegger, Kaufmann, in Zürich 6, Präsident und Delegierter; Max Meyer, Kaufmann, in Zürich 8, und Hans Gut, Kaufmann, in Rüslikon. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Einzelunterschrift ist ferner erteilt an Josef Bussinger, Kaufmann, in Baden (Aargau), und Einzelprokura an Hans Bucher, in Zürich. Geschäftslokal: Talstraße 39, Zürich 1.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Zum Meldeschluß für die Schweizer Mustermesse 1929. Basel hat Zugkraft. Die 13. Messe wird wieder eine machtvolle Wirtschaftsveranstaltung sein. Ein maßgebender Teil der schweizerischen Gütererzeugung hat sich für die werbende Repräsentation der Fortschrittsleistungen gemeldet. Die vier großen Messehallen werden ein Musterangebot von tausend und abertausend Artikeln, Geräten und Maschinen fassen. Eine bemerkenswerte Konstatierung ist zu erwähnen: Die Ueberzeugung vom praktischen Wert der Schweizer Mustermesse hat sich in breiten Kreisen der Industrie durchgesetzt. Immer größer wird die Zahl der Betriebe, die entweder regelmäßig die Messe besuchen, oder die jedenfalls dann ausstellen, wenn sie Neuerungen auf dem Markte einzuführen haben. Die Kontinuität der Messebeteiligung macht Fort-

schritte. Unsere Schweizer Mustermesse ist heute für mehrere hundert Fabrikationsbetriebe aus den verschiedensten Industrien die bewährte Verkaufs- und Propagandaorganisation. Die Beteiligung an der Messe gestattet bei planmäßiger Durchführung eine günstige Ausnutzung der Konjunktur. Die Mustermesse ist besonders als Neuheitenschau charakterisiert. Hier will man die Fortschritte unserer Industrien und Gewerbe sehen. Darum sind für unsere Schweizer Mustermesse Jahr um Jahr wachsende Frequenzzahlen zu verzeichnen. Eine Tatsache, die uns mit Stolz erfüllen darf, denn Messefortschritt ist ein guter Beweis, daß in unserm Lande der moderne wirtschaftliche Sinn vorhanden ist, den wir so bitter notwendig brauchen.

LITERATUR

S. M. Rutnagur, Bombay Industries: The Cotton Mills. Mit einem Vorwort von Sir Leslie Wilson, Gouverneur von Bombay. — Der Verleger des „Indian Textile Journal“, S. M. Rutnagur, begann im Jahre 1925 eine Publikation über die industrielle Entwicklung von Bombay. Aus dieser industriegeschichtlichen Studie entstand in der Folge ein Standardwerk über die bedeutendste indische Industrie, die Baumwollindustrie. Ein geschichtlicher Ueberblick führt uns bis ins Jahr 1851 zurück, wo ein unternehmender Parse den ersten Plan für die Errichtung einer Spinnerei faßte, die im Jahre 1854 mit 20,000 Spindeln in Betrieb gesetzt wurde. Im Jahre 1858 wurde die erste Weberei eröffnet. Zwölf Jahre später bestanden schon 13 Fabriken mit insgesamt 291,000 Spindeln und 4100 Webstühlen. In rascher Folge entwickelte sich dann in Bombay die Baumwollindustrie zu gewaltiger Bedeutung. Der Verfasser schildert uns diese Entwicklung in technischer, kommerzieller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Arbeiterfragen erfahren eine eingehende und gründliche Darstellung. Die Entwicklung und Bedeutung der Baumwollkultur, Ein- und Ausfuhr, Preise, Marktlage, kurz alle Fragen, die in irgend einem Zusammenhange mit dem bedeutendsten Textilrohstoff der Welt stehen, werden derart objektiv und sachlich geschildert, daß das Buch unstreitig als das vollständigste Werk über die Entwicklung der indischen Baumwollindustrie bezeichnet werden kann. Wer in seiner Stellung seine Kenntnisse über irgend ein Gebiet der Baumwollindustrie in Indien, oder wer seine allgemeinen wirtschaftlichen Kenntnisse dieses fernen Landes, das wir in Europa meistens nur durch seine unvergleichliche Baukunst etwas näher kennen, erweitern will, der studiere dieses Buch, dessen Aufmachung und Ausstattung mit einem reichen Bildmaterial als vorzüglich zu nennen sind. Für jeden Baumwollfachmann bedeutet der Besitz dieses Werkes einen Gewinn. Für den Handel ist es ein ungemein wertvolles Nachschlagewerk, da es jede in Bombay ansässige Firma und deren Tätigkeitsfeld beschreibt. Aus diesem Abschnitt des Buches erfahren wir die interessante Tatsache, daß die Firma Gebrüder Volkart in Winterthur, die im Jahre 1851 in Bombay eine Niederlassung errichtete, die erste Firma war, welche den direkten Handel zwischen Indien und Europa tätigte.

Adreßbuch der Textil-Branche 1929. Das praktisch angelegte Fachadreßbuch, in dem die einschlägigen Firmen nach Branchen alphabetisch in übersichtlicher Form geordnet sind, umfaßt ca. 50,000 sorgfältig ausgewählte Adressen aus der Textilbranche Deutschlands. Preis Mk. 20.—. Verlag Hans Braig Leipzig.

Neben den Adressen der Textilfirmen enthält das schön und dauerhaft gebundene Werk einen Bezugsquellennachweis, in dem vorwiegend die Hilfsindustrie vertreten ist, sowie einen Anhang, in dem die Fachschulen, Berufsgenossenschaften, Verbände, Fachzeitschriften etc. aufgeführt sind. Der Fabrikant findet in dem Adreßbuch seine Abnehmer und der Händler seine Lieferanten. Nicht nur jede Textilfirma, sondern überhaupt jede Firma, welche mit der Textilindustrie Geschäfte tätigen will, sollte sich das praktisch angelegte, wertvolle Nachschlagewerk anschaffen, da aus ihm großer geschäftlicher Nutzen gezogen werden kann.

Schweizer Elektro-Kalender 1929. In graphisch vorzüglicher Tiefdruckausführung stellt dieser Abreiß-Kalender im Format 20/31 ein ebenso originelles wie vortreffliches Werbemittel für unsere „weiße Kohle“ dar. Bei Vermeidung jeder Firmaschrift wirkt jedes einzelne Blatt durch Bild und prägnanten kurzen Text belehrend und auf diesem Umweg auch werbend. Die universelle Anwendung des elektrischen Stromes in Küche, Wohnzimmer, Industriehalle, Werkstatt usw., zur Beleuchtung, Kräfteerzeugung, Wärme- und Kältebereitung zieht auf den 12 Blättern — die als Wandschmuck anzusprechen sind — ebenso anschaulich wie unaufdringlich am Auge der Hausfrau, des Landwirtes und des Geschäftsherrn vorüber. Nur nebenbei, aber doch deutlich, bestätigen die Bilder eine Reihe von Vorzügen der elektrischen Apparate. — Herausgegeben wurde der schicke Kalender von der „Elektrowirtschaft“ in Zürich 2, auf Anregung einiger schweizerischer Elektrizitätswerke.

Abreißkalender 1929 der „Calendaria A.-G. Immensee“. Dieses Unternehmen, die erste schweizerische Abreißkalenderfabrik, übermittelte uns einen Tagesabreißkalender besten Fabrikates. — Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte dieses Unternehmens ist interessant. Man weiß, daß vor dem Kriege